

3. Dezember

Die innere Burg (Teresa von Avila)

Manche Türen sind schwer zu finden. Durch manche Türen wollen wir nicht gerne gehen. Manche Türen sind schwer zu öffnen.

Auch die Tür zum eigenen Herzen lässt sich oft nur schwer finden und öffnen. Teresa von Avila beschreibt in „Die innere Burg“ den Weg zur Seele.

... Doch kehren wir zu unserer schönen, beglückenden Burg zurück, und schauen wir, wie wir hineingelangen können. Es scheint, als sagte ich einen Unsinn; denn wenn diese Burg die Seele ist, so ist doch klar, dass man nicht hineingehen muss, da man ja selbst die Burg ist. Genauso närrisch erschiene es, wenn man jemandem sagte, er möge in ein Zimmer gehen, in dem er sich bereits befindet. Doch ihr müsst verstehen, dass zwischen Darinnensein und Darinnensein ein großer Unterschied besteht. Es gibt viele Seelen, die sich im Wehrgang der Burg aufhalten – also dort, wo die Wachen stehen – und denen nichts daran gelegen ist, ihre inneren Anlagen zu betreten. Sie wissen nicht, was an diesem wundervollen Ort zu finden ist, noch wer darin weilt, ja nicht einmal, was für Gemächer die Burg umschließt.

Nach meiner Erfahrung sind das Gebet und die Andacht das Tor, durch das man die Burg betreten kann.

Renate Dootz

